



- ✈ In unsere Vision investieren
- ✈ Mitgliederumfrage
- ✈ Wer ist ein Oldtimer?
- ✈ Postkarten von der Gemeinschaft
- ✈ Genesungscouch

Jede Menge Spaß!!!



An:
Die NA-Gemeinschaft

Von:
WCNA 34



DAS
INTERNATIONALE JOURNAL
VON
NARCOTICS ANONYMOUS

The NA Way Magazine begrüßt Briefe von allen Lesern. Leserbriefe können sich auf jeden Artikel beziehen, der im NA Way erschienen ist. Sie können aber auch ganz einfach zu einem Thema Stellung nehmen, das für die NA-Gemeinschaft von Interesse ist. Die Briefe sollten nicht mehr als 250 Wörter umfassen und wir behalten uns das Recht vor, sie zu redigieren. Alle Briefe müssen eine Unterschrift, eine gültige Adresse und Telefonnummer aufweisen. Der Vorname und der Anfangsbuchstabe des Nachnamens werden in der Unterschriftenzeile abgedruckt, außer Autor bzw. Autorin möchten ihre Anonymität wahren.

NA World Services, Inc.
PO Box 9999
Van Nuys, CA 91409 USA
Telefon: (818) 773-9999
Fax: (818) 700-0700
Website: www.na.org

The NA Way Magazine begrüßt die Mitwirkung seiner Leser. Wir wollen euch einladen, in unserem vierteljährlich erscheinenden internationalen Journal mit der NA-Gemeinschaft zu teilen. Schreibt uns eure Genesungserfahrungen, eure Meinung zu NA-Angelegenheiten und zu den regelmäßig erscheinenden Artikeln. Alle eingereichten Manuskripte gehen in das Eigentum der Narcotics Anonymous World Services, Inc. über. Abonnenten-, Redaktions- und Vertriebservice: PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409-9099.

The NA Way Magazine veröffentlicht die Erfahrungen und Meinungen einzelner Mitglieder von Narcotics Anonymous. Die hier veröffentlichten Ansichten sind nicht repräsentativ für die Meinung der Gemeinschaft Narcotics Anonymous als Ganzer. Die Veröffentlichung eines Artikels bedeutet nicht, dass die darin vertretene Meinung von Narcotics Anonymous, The NA Way Magazine oder von Narcotics Anonymous World Services, Inc. ausdrücklich gebilligt wird. Ein Gratisabonnement des The NA Way kann schriftlich über untenstehende Anschrift oder per Email info@na.org bestellt werden.

The NA Way Magazine, (ISSN 1046-5421) und Narcotics Anonymous sind eingetragene Markenzeichen von Narcotics Anonymous World Services Inc. The NA Way Magazine wird vierteljährlich von Anonymous World Services Inc., 19737 Nordhoff Pace, Chatsworth, CA herausgegeben. Die Gebühren für den vierteljährlichen Versand werden in Chatsworth CA, und an weiteren Versandstellen bezahlt. **Adressänderungen bitte an:** The NA Way Magazine, PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409-9099.

Von der Redaktion

*Unser gemeinsames Wohlergehen sollte an erster Stelle stehen;
die Genesung der Einzelnen beruht auf der Einigkeit NAs.*

Ich war an der Auswahl der Zitate aus der NA-Literatur beteiligt, in denen das Motto der WCNA 34 – Im Geist der Einigkeit – am besten zum Ausdruck kommt, allerdings las ich die Zitate erst jetzt zum ersten Mal alle am Stück durch:

Einigkeit ist der Geist, der Tausende von Mitgliedern auf der ganzen Welt in einer spirituellen Gemeinschaft eint, die die Macht hat, Leben zu verändern.

Wir denken zwar oft, dass Einigkeit ein Gefühl oder ein Zustand ist, aber Einigkeit kommt nicht einfach „von selbst“. Die Einigkeit, die unserem gemeinsamen Wohlergehen zugrunde liegt, erfordert persönlichen Einsatz und verantwortungsvolles Handeln.

Da unsere Einigkeit so wichtig ist, sind unsere Gruppen dazu aufgerufen, über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen, auf das Gesamtwohl der weltweiten Gemeinschaft von NA, und das gemeinsame Wohlergehen vor das eigene an erste Stelle zu setzen.

[It Works: How and Why, Tradition One](#)

Noch bevor ich die Zitate aus diesem Kapitel las, war ich überwältigt, als ich an die vielen Methoden dachte, wie wir die NA-Botschaft weitertragen. Wir begrüßen neue Mitglieder in der Stammgruppe. Wir planen eine gebietsübergreifende Veranstaltung, um die Genesung zu feiern (und neuen Mitgliedern zu zeigen, dass es möglich ist, auch ohne Drogen zu feiern). Wir diskutieren lebhaft, wie die Siebte Tradition zu verwenden ist, damit die Botschaft weiter getragen werden kann, und dann fügen wir uns dem Gruppengewissen. Wir arbeiten die Schritte und folgen dem Beispiel derer, die uns führen. Mit all diesen Handlungen, und wenn wir in der persönlichen Genesung und beim Service lernen und wachsen, stärken wir auch die Bande, die uns zusammenhalten – im Geist der Einigkeit.

IN DIESER AUSGABE

<u>Feature</u>		
• Wer ist ein Oldtimer?	3	<u>Postkarten von der Gemeinschaft</u> 16
<u>Humor</u>	4	<u>Neues vom Projekt Servicesystem</u> 18
<u>Diskussionsthemen</u>	5	<u>Planning Basics</u> 19
<u>CAR-Zeit</u>	6	(Grundlagen der Planung)
<u>Teilen</u>		<u>Neues zu Living Clean</u> 20
• 17 Jahre in Puerto Rico	7	<u>Soziale Netzwerke</u> 20
• Staubsturm	8	(Service-Faltblatt)
• Genesungscouch	8	<u>Meetingschnapschuss</u> 21
<u>In unsere Vision investieren</u>	10	<u>Kalender</u> 22
<u>Mitgliederumfrage</u>	11	<u>NAWS Produktinfo</u> 23

The NA Way Magazine wird auf Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch und Spanisch veröffentlicht und ist Eigentum der Mitglieder von Narcotics Anonymous. Sein Bestimmungszweck besteht daher in der Information aller Mitglieder zu Genesungs- und Servicefragen. Ferner bietet es genesungsorientierte Unterhaltung mit aktuellen Themen und Veranstaltungen, die für unsere Mitglieder auf der ganzen Welt relevant sind. In Übereinstimmung mit unserem Auftrag ist das Redaktionsteam bemüht, ein Magazin herauszugeben, das offen ist für Artikel und spezielle Beiträge von Mitgliedern aus der ganzen Welt und für aktuelle Informationen zu Service und Conventions. In erster Linie soll das Journal unsere Botschaft der Genesung würdigen: „Süchtige, alle Süchtigen, können aufhören Drogen zu nehmen, sie können das Verlangen verlieren Drogen zu nehmen und einen neuen Lebensweg finden.“

Wir stellen fest, je stärker die Einzelnen sind, desto stärker ist die Einigkeit unserer Gemeinschaft.

It Works: How and Why.
Tradition One

De J, Redaktion



Wer ist ein Oldtimer?

Als ich etwa 20 Jahre Cleanzeit hatte, den Empfehlungen des NA-Programms ernsthaft folgte und mich ständig um Offenheit bemühte, dachte ich über ein Thema nach, das mich interessierte. Ab wann ist ein Süchtiger in Genesung ein Oldtimer in der Gemeinschaft von NA? Wenn ich meinen ersten Clean-Geburtstag feierte, gehörte ich dann schon zu den Alten? Und was ist mit zwei, drei, fünf oder 10 Jahren Cleanzeit? Ist man mit 40 Jahren oder mehr Cleanzeit ein Oldtimer? Ich habe im Stillen über diese und viele andere Fragen nachgedacht, aber ich habe sie nie in einer Gruppe, im privaten Gespräch oder bei meinem Sponsor gestellt.

Stattdessen vergaß ich diese simple Neugierde und ging die Straße der Genesung weiter und praktizierte die Zwölf Schritte täglich. Und ehe ich mich versah, feierte ich schon meinen 30. Cleangeburtstag, und da kamen mir diese Frage und andere Zweifel, die ich beiseitegelegt hatte, wieder in den Sinn. Ich glaube, nun ist die Zeit gekommen, wo mich andere "älterer Erwachsener" oder "alter Mann" nennen. In einem meiner NA-Meetings bezeichnete jemand ältere Mitglieder als „diese ehrwürdigen älteren Bürger“. Ich weiß nicht mehr, ob ich lachte oder mit Ernst reagierte, als ich diese seltsame Bezeichnung hörte, die natürlich jeden Wirklichkeitsbezug vermissen ließ, jedenfalls, soweit es mich betraf.

Wenn ich die Zwölf Schritte von NA täglich anwende, dann kann ich meinen Töchtern und nun auch meinem Enkel und der Person, die es riskiert hat, mit mir eine Familie zu gründen – nämlich meiner Frau – als gutes Beispiel dafür dienen, wie man ein Leben in Würde führt. Ich kann diese Dinge wie einen Film meines Lebens vor mir ablaufen lassen und ich mache trotzdem immer noch Fehler. Ich entschuldige mich bei denen, die ich durch Unterlassungen oder Handlungen enttäuscht habe. All das ist sehr schwer, aber es ist die Realität. Ich bin keine Respektsperson, aber ich weiß, dass ich in aller Würde ein "älterer Mann" bin. Mir ist schmerzlich bewusst, dass das Monster meiner

Charakterfehler manchmal die Ketten sprengt, gleichgültig, wie lange ich sie im hintersten Teil meines Wesens in Ketten gelegt hatte; und wenn dies geschieht, dann bin ich wenig anziehend. Diese seltenen Situationen machen mir zu schaffen und tun sehr weh, denn nachdem ich schon so lange Zeit innerhalb der liberalen Grenzen des NA-Programms gelebt habe, übertrete ich diese Grenzen – und der Aufprall auf dem harten Boden der Realität ist äußerst heftig. Es schmerzt und raubt mir den inneren Frieden. Das Einzige, was mir Ruhe und Frieden bringt, und was mir hilft, den inneren Frieden wieder zu erlangen, das sind der Elfte Schritt, daran zu denken, dass ich nur ein Mensch bin und ganz einfach ein Süchtiger in Genesung.

Wer ist also ein Oldtimer? Meiner Meinung nach ist ein Oldtimer nicht einfach ein solcher Süchtiger in Genesung, der einfach nur ein paar Jahre lang in NA-Gruppen gegangen ist. Es ist der Süchtige, der sich mit Demut und Optimismus an die Empfehlungen des Programms mit Demut und Optimismus hält, und dem klar ist, dass er sich daranhalten muss, wenn er seine eigene Freiheit erlangen will. Daher ist die erste Voraussetzung dazu, ein Oldtimer zu werden, zuzugeben, "dass wir machtlos gegenüber unserer Sucht sind, und unser Leben nicht mehr meistern konnten." (Schritt Eins). Und nach diesem Schritt sind diejenigen, die die Freiheit unseres Genesungsprogramms annehmen, sich öffnen, ernsthaft zuhören und die Schritte anwenden, auf dem besten Weg dazu, ein Oldtimer zu werden.



Gonzalo S, Bogotá, Kolumbien

Am Anfang eines Meetings wird immer gefragt: "Gibt es Neue oder Leute, die nach einem Rückfall wieder da sind?" Vielleicht sollten wir auch fragen: "Gibt es einen Oldtimer, der uns verlässt?"

IM MEETING GEHÖRT

KURZFORM DES GELASSENHEITSGEBETS:
BLEIB LOCKER!

Mein Name ist Mary und ich bin süchtig.
Das Thema ist Demut? Da muss ich passen..."

Nachdem bei einem Meeting der Stuhl eines Mitglieds zusammengebrochen war: "Hi, ich heiße Bob, und ich bin machtlos gegenüber der Erdanziehungskraft."

Geteilt von einem Mitglied um die Fünfzig: "Ich habe gesehen, das ist ein Meeting für junge Leute, und da dachte ich, das ist für meine emotionale Reife genau richtig."

Sunil B, Mumbai, Indien



WCNA 34, Ben C, Maryland, USA

Diskussionsthemen

Wie viele Mitglieder wissen, haben wir die Diskussionsthemen in den vergangenen Konferenzzyklen gewählt, damit auf Wunsch unserer Mitglieder zu bestimmten Themen und Problemen eine Diskussion angeregt wird. Die Diskussionsthemen trugen auch zur Sammlung von Ideen und Rückmeldungen zu diesen Themen sowie zur Erstellung neuer Werkzeuge, wie das Arbeitsblatt „Aufbau starker Stammgruppen“ und verschiedener Faltblätter zum Dienst bei.

Die Diskussionsthemen für den Konferenzzyklus 2010-2012 unterscheiden sich insofern, dass sie darauf ausgelegt sind, die Mitglieder mit den neuesten Ressourcen, die auf der Weltkonferenz 2010 genehmigt wurden, vertraut zu machen. Dazu gehören:

- A Vision for NA Service (Eine Vision für den NA-Service)
- *In Times of Illness, Revised* (In Zeiten von Krankheit, überarbeitet)
- Faltblatt 24, *Money Matters: Self-Support in NA* (Geld ist wichtig: Selbsterhalt in NA)
- Faltblatt 28, *Funding NA Services* (Finanzierung der NA-Dienste)

Um auf diese neuen Ressourcen aufmerksam zu machen, haben wir für Regionsdelegierte und andere betraute Diener auf lokaler Ebene Unterlagen zur Durchführung von Workshops in den eigenen Gemeinschaften entwickelt. Diese findet ihr online unter www.na.org/?ID=2011_IDT.

Eine Vision für den NA-Service

Die Vision für den NA-Service, die im Rahmen des Projekts Servicesystem entwickelt wurde, fand auf der Weltkonferenz 2010 einhellige Unterstützung und ersetzt das NA World Services Vision Statement. Der Unterschied besteht hauptsächlich darin, dass die Vision breiter gefasst wurde, so dass sie nun alle NA-Dienste umfasst, angefangen von den NA-Gruppen. Wir hoffen, dieses neue Vision Statement inspiriert alle NA-Mitglieder und Dienstgremien auf sämtlichen Ebenen und fördert die Einheit insgesamt.

Anhand der Unterlagen zu den Diskussionssitzungen für das Vision Statement können sich die Mitglieder eingehend mit allen Komponenten des Vision Statements vertraut machen und prüfen, wie sich die einzelnen Punkte in der eigenen Rolle und der der Gruppen und Dienstgremien anwenden lassen, wenn es darum geht, auf die in der Vision genannten Ziele hinzuarbeiten.

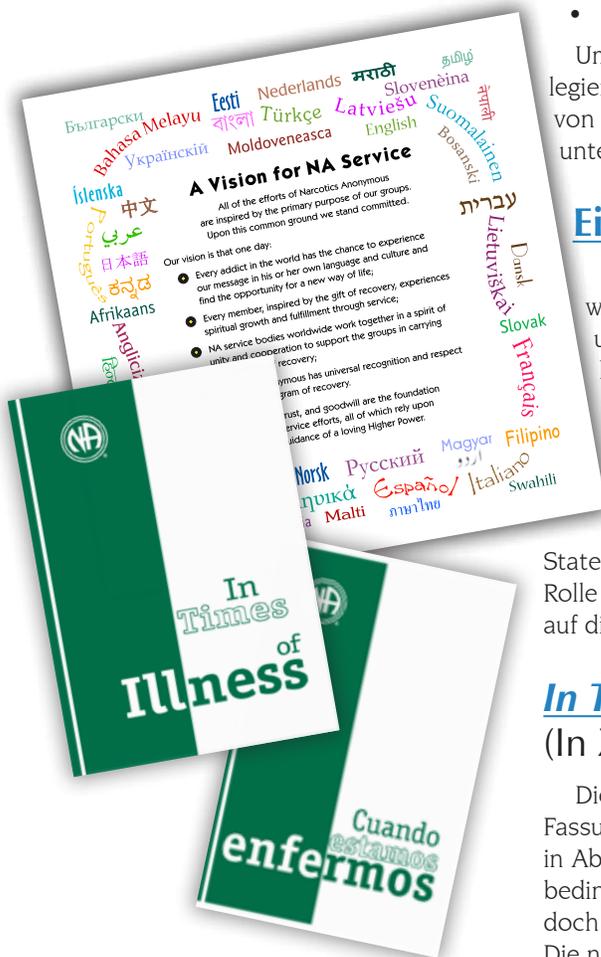
In Times of Illness, Revised

(In Zeiten von Krankheit, überarbeitet)

Die Weltkonferenz 2010 verabschiedete auch einstimmig die überarbeitete Fassung von *In Zeiten von Krankheit*. Wie das Original, ist auch die überarbeitete Fassung in Abschnitte eingeteilt. Dies soll den Mitgliedern helfen, die sich einem krankheitsbedingten Problem gegenüber sehen. Der Großteil des früheren Textes blieb erhalten, doch die Broschüre deckt nun einen größeren Bereich ab und wurde neu gegliedert. Die neuen Abschnitte sind:

- Geistige Erkrankungen
- Chronische Krankheiten
- Chronische Schmerzen
- Tödliche Krankheiten
- Unterstützung von Mitgliedern, die an einer Krankheit leiden

Weitere Aktualisierungen gab es bei dem Broschürenenteil, in dem es um Medikamente in Genesung, um Notfallmedizin und um Mitglieder geht, die Fachleute von ihrer Sucht unterrichten.



Diskutiert diese Themen in den Foren des World Boards für die WCNA 34!

Die Unterlagen zu dem Diskussthemat *In Zeiten von Krankheit* geben den Mitgliedern die Gelegenheit, sich eingehend mit allen Abschnitten der Broschüre auseinanderzusetzen und verschiedene Szenarien zu erörtern. Die Fragen sollen die Mitglieder dazu anregen, gestützt auf das Quellenmaterial und die eigenen Erfahrungen, sich mit Möglichkeiten im Umgang mit Krankheit, Unfällen, Medikamenten und der Unterstützung von Mitgliedern mit krankheitsbedingten Problemen auseinanderzusetzen.

Selbsterhalt

Die zwei neuen Informationsfaltblätter zum Selbsterhalt, die auf der WSC 2010 genehmigt wurden, tragen der Tatsache Rechnung, dass wir kontinuierliche Probleme mit der Finanzierung der Dienste haben, die wir jedoch brauchen, um unsere Botschaft weiterzugeben.

Selbsterhalt kann ein schwieriges Diskussthemat in NA sein, da wir Geld oft als etwas geradezu Schmutziges empfinden. Oft verlassen wir uns zur Finanzierung der Dienste auf Veranstaltungen, Literatur und Fundraiser, anstatt auf die Spenden der einzelnen Mitglieder.

In den Workshops hören wir ständig, dass man durch eine Schärfung des Bewusstseins am ehesten höhere Spenden erzielen kann, und wir hoffen, dass uns dies mit Faltblatt 24, [Money Matters: Self-Support in NA](#) (Geld ist wichtig: Selbsterhalt in NA) und Faltblatt 28, [Funding NA Services](#) (Finanzierung des NA Service) gelungen ist.

Wir erstellten zwei separate Arbeitsmappen für den Selbsterhalt:

- Eine einfachere Diskussion der Prinzipien des Selbsterhalts, einschließlich für Spenden von Einzelpersonen und deren Bedeutung für unsere Gruppen und Dienste.
- Eine eingehende Prüfung der Inhalte der neuen Faltblätter, und eine Einweisung der Mitglieder in diese neuen Informationen in jedem Faltblatt.

Für beide Arbeitsmappen gibt es Zusammenfassungen, so dass die Organisatoren der Workshops die Sitzung wählen können, die sich hinsichtlich Grad der

Komplexität und zur Verfügung stehender Zeit am besten für die Mitglieder eignet.

Die gemeinsame Auseinandersetzung mit diesen Themen in Gruppen fördert einen neuen Zugang für Ideen, Lösungen und nicht zuletzt auch die Einheit. Wir hoffen, diese Sitzungsprofile bieten unseren Mitgliedern ein gutes Hilfsmittel bei ihrer Arbeit. Wie immer begrüßen wir alle Rückmeldungen von betrauten Dienern und anderen Mitgliedern; Kommentare und Vorschläge bitte an worldboard@na.org.



Der Conference Agenda Report 2012

Es ist schon fast wieder Zeit für den CAR! Der *Conference Agenda Report 2012* wird am 28. November 2011 auf Englisch vorliegen, die übersetzten Versionen folgen am 28. Dezember. Unter anderem enthält dieser CAR die Genehmigungsfassung von "Living Clean" (Clean Leben) im Anhang und einen Antrag auf Genehmigung des Textes.

Ferner enthält er eine Reihe von "Grundsatzvereinbarungen" (agreements in principle) zum Servicesystem, über die auf der nächsten Weltdienstkonferenz abzustimmen ist. Die aktuelle Fassung der Vorschläge zum Servicesystem (Service System Proposals) werden als Hintergrundinformationen zu den Grundsatzvereinbarungen beigefügt. Wie üblich wird der CAR an die Konferenzteilnehmer und Regionen verschickt und außerdem kann er den Weltdiensten von NA gekauft oder auf der Homepage der World Service Conference heruntergeladen werden:

www.na.org/?ID=conference-index.



17 Jahre in Puerto Rico

Ich kam zu NA, verwirrt, betäubt, mit zahlreichen medizinischen und psychiatrischen Diagnosen und bar jeder Hoffnung. Ich lebte drei Jahre lang auf der Straße, ohne dass ich irgendeine Erinnerung daran hatte. Paranoia, Schizophrenie, bipolare Störung: Man wollte mich lebenslänglich einweisen, da ich eine Gefahr für andere darstellte. Die Botschaft von NA erreichte mich auf der Straße. NA-Mitglieder machten ein Meeting für mich und sagten mir, dass es eine andere Art zu leben gab, und dass ich keine Drogen mehr nehmen brauchte. Ich wurde eingewiesen, und das lokale K&E-Komitee kam zu mir ins Krankenhaus, wo ich in Intensivbehandlung auf der Psychiatrie war. Ein NA-Mitglied glaubte an mich und sah etwas in mir, das ich selbst nicht erkennen konnte. Es nahm mich mit in ein K&E-Meeting in der Einrichtung, in der ich verwahrt wurde. Dort hörte ich die Geschichte eines Mitglieds und ich schwöre, der Typ redete von mir. Als er geendet hatte, fragte ich ihn, wer ihm meine Geschichte erzählt hatte – er flüsterte mir ins Ohr, dass er von sich selber gesprochen hatte und dass ich nicht mehr alleine war. Er umarmte mich fest und sagte, ich solle ihn anrufen, wenn ich aus der Einrichtung entlassen würde, er würde mich dann mit in ein Meeting nehmen. Das war am 17. März 1994, und ich bin seitdem clean. Ich bekam Straferlass für die Straftaten, die ich begangen hatte, was nur deshalb möglich war, weil ich mit dem Service bei NA angefangen hatte und die Schritte, Traditionen und Konzepte mit einem Sponsor und einer Selbsthilfegruppe arbeitete. Ich bin ein produktives Mitglied der Gesellschaft. Ich muss keine Drogen mehr nehmen. Ich nehme keine Medikamente und ich habe die Freiheit der Wahl.

Mein Leben hat heute einen Sinn. Schrittarbeit, regelmäßiger Meetingsbesuch, Literatur und Sponsorschaft sind für mich die Grundlagen für ein bewusstes und verantwortungsvolles Handeln in allen Bereichen meines Lebens. Ich habe meine Stammgruppe, ich meditiere jeden Tag, ich mache Sport und esse gesünder; und all das gehört zu meinem Lernprozess. Ich habe in Genesung zwei Söhne verloren; ich wurde von meiner Frau geschieden, war finanziell bankrott und bekam die Diagnose Krebs; und keines dieser Dinge war für mich ein Grund, wieder zu nehmen. Ich habe nicht einmal daran gedacht. Ich habe in der Genesung viele Fehler gemacht und das Einzige, bei dem ich keinen Fehler gemacht habe, das war, dass ich nichts genommen habe.

Heute widme ich einen Großteil meiner Freizeit dem Service in der Gemeinschaft. Ich habe in meiner Stammgruppe Ämter, ich bin Sponsor, diene im K&E-Service, bei der Öffentlichkeitsarbeit und auf Gebiets- und Regionstreffen. Die Zeit, die ich in den Service und in die Meetings investiere, ist nutzbringender investiert, als wenn ich mich isoliere. Isolation tritt dann ein, wenn ich meine Zeit mit Arbeit, Beziehungen und anderen wichtigen Verpflichtungen ausfülle und mich von dem NA-Prozess ausschließe. Ich habe Situationen erlebt, in denen ich reifen konnte, indem ich da war und mir meinen Anteil anschaute. Wenn ich mit Süchtigen in Genesung zusammensitze, und wenn ich teile und die Schritte arbeite, dann bekomme ich reichlich zurück. Mit jedem Cleangeburtstag machen mich meine Gefühle weicher und verletzlicher, aber auch reifer. Mit den Jahren ist die Sicherheit der spirituellen Kameradschaft meiner NA-Freunde so real geworden, dass ich ihre Anwesenheit in ihrer Hinterlassenschaft und im Gedenken an sie spüre, auch wenn einige von ihnen bereits die ewige Ruhe



gefunden haben (einschließlich meine zwei Söhne und ihre Mutter).

Mein Entwicklungsprozess erlaubte es mir, mit anderen Mitgliedern umzugehen, die andere sexuelle Präferenzen haben, einer anderen Rasse, Glaubensrichtung, oder Religion angehören, und mit Leuten, die eine andere Weltsicht haben; und jeder von ihnen hat mir das Beste gegeben, dessen er fähig war. Heute kann ich die Emotionen und Gefühle fühlen, die mir früher nicht zugänglich waren. Früher war ich ein aufgrund seiner Lebenserfahrungen isoliertes Wesen, während ich heute auf einem Pfad bin, der auf die eine oder andere Weise jeden Tag eine Fülle von Erfahrungen bietet: Eure und meine Kraft und Hoffnung.

Jose R, Corozal, Puerto Rico

Der Staubsturm

Ich befand mich auf dem Highway in Richtung Süden auf dem Weg zum Mittagsmeeting. Da sah ich im Westen eine riesige Staubwolke. Sie erstreckte sich über die gesamte Länge des Sees und der Stadt, und ich musste in den Osten der Stadt. Ich stellte mir vor, wie schwer mir das Atmen fallen würde, wenn ich hineinfuhr. Ich konnte die Linie sehen, die die saubere Luft von der Staubwolke trennte, und mir war mehr als klar, dass sich die Luft auf der anderen Seite sehr unangenehm in meinen Lungen anfühlen würde, und ich freute mich gar nicht auf den Augenblick, in dem die Stadt vollkommen von der Wolke eingehüllt sein würde.

Ich bog links ab, was hieß, dass ich in dieselbe Richtung wie der Staubsturm fuhr. Vor mir sah ich die reine, klare Luft, die sehr einladend und unbedrohlich wirkte. Im Rückspiegel sah ich eine anschwellende Staubwolke, die immer größer wurde und immer näher kam. Sie war hinter mir, folgte mir, weil die Natur es so wollte. Ich war so froh, dass ich vor diesem Sturm in der sauberen Luft war.

Mir schien, als würde mir die Natur symbolisch einen Spiegel meines Lebens vorhalten. Ich bog „richtig“ ab und fuhr direkt in die Richtung, in die

ich fahren musste, um aus dem Straub, dem Schmutz und der Verunreinigung des Sturm herauszukommen, der so viele Jahre lang in meinem Leben gewütet hatte. Nun konnte ich den Sturm im Rückspiegel sehen, anstatt parallel dazu zu fahren und darauf zu warten, dass er mein Leben überrollte.

Bevor ich eine neue Lebensweise und Lebensperspektive gefunden hatte, wäre ich glücklich darüber gewesen, dass ich den Sturm überhaupt gesehen hatte, weil ich die meiste Zeit mitten drin gewesen wäre und es nicht einmal gemerkt hätte. Hätte ich mich während meiner aktiven Sucht die wenigen Male, in denen ich am Rande des Sturms war, entscheiden müssen, dann hätte ich aufgrund meiner Sucht, Krankheit und meines ungesunden Lebens und Geistes zwar zur Kenntnis genommen, dass eine Gefahr auf mich zurollte, aber ich wäre garantiert nicht in der Lage gewesen, "richtig" abzubiegen. Und egal, für welche Richtung ich mich entschieden hätte, es wäre unweigerlich die falsche gewesen. Ich wäre mit voller Kraft direkt auf den Sturm zugefahren, mitten in Schmutz und Mühsal, die mir das Atmen und das Leben schwer machten und es mir unmöglich gemacht hätten, glücklich zu sein.

Und wäre kein Staubsturm da gewesen, keine Schmutzwolke, keine aufgewirbelte Luft, dann hätte mich meine Krankheit dazu gebracht, auf das nächste Feld zu fahren und mit aller Kraft genug Staub aufzuwirbeln, dass ich selbst eine solche Wolke erzeugt hätte. Anders ausgedrückt, wenn die Natur oder das

Leben mir keine Wolke schickten, in der ich mich verstecken konnte, dann rührte ich selber so lange herum, bis im meine eigene Wolke produziert hatte. Ich schaffte es immer, mit Ungesundheit und Elend umgeben zu sein.

Endlich kann ich atmen, tief atmen; ich genieße die frische, klare, erhebende Luft, die jeder hat, sobald er bereit ist und genug Gehirn besitzt, sich vom Sturm fern zu halten. Ich weiß, dass die Richtung nach vorn der einzige Weg ist, wie ich mein Leben von dem Staubsturm meiner Sucht freihalten kann.

Brook H, Arizona, USA

Genesungs-couch

Hi, mein Name ist Shannon und ich bin süchtig. Diese Woche ist es gerade drei Jahren her, dass eine Frau einen großen Umweg machte, um einen Flyer für ein bevorstehendes NA-Camping vorbeizubringen. Sie sagte, sie hätte gewusst, dass es einen Grund gab, diesen Flyer vorbeizubringen, und jetzt wäre ihr auch klar, dass der Grund ich war. Zu der Zeit hatte ich keine Ahnung, was NA tatsächlich war, geschweige denn, ob es dort, wo ich lebte irgendwelche Meetings gab, aber ich wusste, dass ich anders leben wollte. Ich freute mich so, dass sie den ganzen Weg hier heraus gefahren war, wo ich wohnte, nur um mir den Flyer zu bringen. Ich hatte die Chance, eine Minute mit ihr zu reden und ich kann gar nicht beschreiben, was für ein Gefühl es war; es war überwältigend! Ich hatte das



Gefühl, wir würden uns kennen und hätten uns schon immer gekannt, obwohl wir uns gerade das erste Mal sahen.

Ich ging zu diesem Camping, und es war das Beeindruckendste, was ich je erlebt hatte. Die Leute waren clean und wollten clean bleiben, und sie erzählten, dass sie schon lange clean waren. (Ich wusste nicht, ob ich diese langen Cleanzeiten glauben sollte!) Es schien mir fast unwirklich. Eine meiner schlimmsten Sorgen hinsichtlich des Cleanwerdens war: „Was in aller Welt soll ich tun, wenn ich nicht high werden kann?“ Und diese Leute zeigten es mir. Ich zog in eine größere Stadt, in die, aus der die meisten von ihnen kamen, und ich machte, was sie mir rieten. Ungefähr ein Jahr später zog ich wieder nach Hause und seitdem bin ich am kämpfen. Ich glaube nicht, dass ich in Worte fassen kann, wie es mir geht, aber ich bin mir ganz sicher, das muss ich auch nicht, weil ihr mich bestimmt versteht.

Heute Nacht konnte ich nicht schlafen, also ging ich ins Wohnzimmer, knabberte einen Frühstücksriegel und las meine E-Mails, und sah, dass ich die elektronische Juli 2011-Ausgabe des NA Way Magazine im Posteingang hatte, und das inspirierte mich, euch zu schreiben. Alles, was ich geschrieben habe, ist die Wahrheit, aber sie kommt in keiner Weise an das Gefühl heran, das ich hatte, als ich das Magazin las. Seit ich in meiner Heimatstadt zurück bin, habe ich nicht mehr so viele Meetings, also will ich einfach nur euch und allen, die daran mitgearbeitet haben, dass ich das Magazin bekommen habe, danke sagen. Heute Nacht – weil ich das gelesen habe, was in unserem Magazin steht – glaube ich, dass ich in Frieden schlafen kann, und dass ich morgen clean bleiben kann, wegen der Hoffnung, die ich aus der ganzen Welt bekommen habe, während ich auf meiner Couch saß. Ich stehe in deiner Schuld, NA. Mit aller Liebe der Welt, danke.

Shannon C, Alaska, USA



Indem wir unsere Hand ausstrecken, beginnt der mühsame Kampf, der uns befreien wird. Er wird die Mauern, die uns gefangen halten, niederreißen.

Basic Text, „Genesung und Rückfall“

Kennt ihr *Reaching Out*? Diese Publikation geht vierteljährlich an fast 4.000 Inhaftierte! Es wird auch von den K&E-Komitees, Behandlungseinrichtungen und Fachleuten in der Suchtarbeit als wertvolle Ressource benutzt, mit der unsere Botschaft der Hoffnung weitergegeben werden kann. *Reaching Out* ist für alle inhaftierten Süchtigen kostenlos. Dienstkomitees und Fachleute können ein Großabo zu je 20 Ausgaben zum Preis von nur 32,60 US-Dollar pro Jahr beziehen.

Vor kurzem führten wir im *Reaching Out* eine neue Kunst-Kolumne ein, in der schöne Logos und künstlerische Arbeiten vorgestellt werden, die von Inhaftierten, K&E-Komitees und Mitgliedern der Gebiets-service-Komitees angefertigt wurden. Wir sind der Meinung, dass künstlerische Darstellungen eine mächtige, kreative Botschaft der Genesung übermitteln. Teilt eure Logos und Kunstwerke oder lest die aktuelle Ausgabe unter www.na.org/?ID=reaching_out-index.

Unterstützt diese Bemühungen durch ein Abonnement und das Teilen eurer Erfahrung, Kraft und Hoffnung. Wir freuen uns immer auf schriftliche Beiträge von Mitgliedern, die sich im K&E-Service engagieren. Ganz besonders freuen wir uns über Geschichten von neuen Mitgliedern, die NA im Gefängnis kennengelernt haben und nun draußen in Genesung leben.

SCHREIBT UNS!

E-Mail: handi@na.org

Post: *Reaching Out*

c/o NA World Services

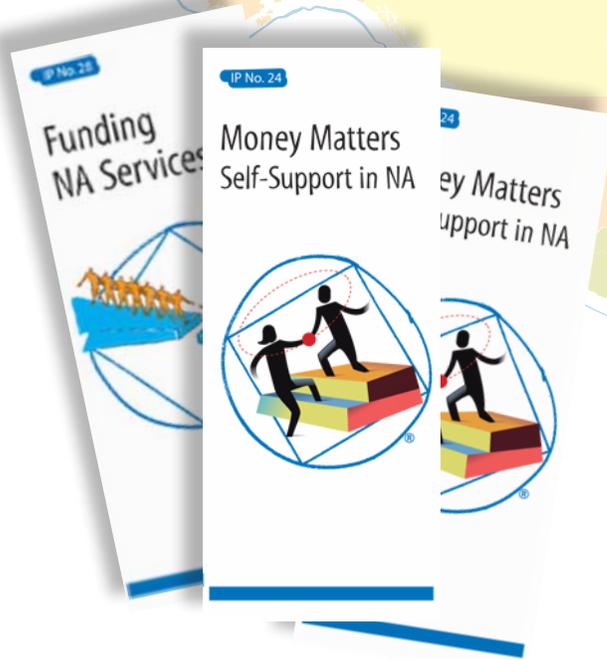
PO Box 9999

Van Nuys, CA 91409, USA

Wenn ihr die WCNA 34 in San Diego besucht, dann schaut dort bei der *Reaching Out*-Auslage in der NAWS-Repräsentanz vorbei und bewundert die *Reaching Out*-Kunstwerke und nehmt eine Gratisausgabe der Zeitung mit. Wir freuen uns, euch dort zu treffen.

W-Abonnenten können
hier für mehr klicken.

In unsere Vision investieren



Spenden in einer zunehmend bargeldlosen Gesellschaft

...wir revanchieren uns bei NA nicht nur dadurch, dass wir uns um uns selbst kümmern, sondern auch, indem wir den Neuen den Weg in die Genesung zeigen.

IP #24, [Money Matters: Self-Support in NA](#)
(Geld ist wichtig: Selbsterhalt in NA)

In den letzten Ausgaben des The NA Way haben wir darüber gesprochen, was es "In unsere Vision investieren" bedeutet, wenn damit gemeint ist, dass Mitglieder und Gruppen ihren Beitrag zu NA als Ganzem leisten. Wir schrieben über den starken Anstieg der Nachfrage nach NA in Gebieten, die größere Probleme haben, NA als Ganzes finanziell zu unterstützen, und wir sprachen auch an, was Mitglieder tun können, um sicherzustellen, dass neue NA-Gruppen dort gegründet und unterstützt werden können, wo die Süchtigen noch keine Möglichkeit hatten zu genesen. Das ist eine klare Aussage zu dem Punkt im Vision-Statement, in dem es heißt, [dass] „alle Süchtigen auf der Welt die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur zu erfahren und die Chance zu einem neuen Leben zu finden“; und die Mitglieder können ganz einfach ihre Kreditkarte nehmen, unser Online-Portal besuchen und dafür spenden, dass wir unser Ziel erreichen.

Jedes Mitglied, das bei NA jemals irgendein dienendes Amt hatte, weiß nur zu gut, dass für den Service Mittel erforderlich sind, um unsere Ziele auf allen Ebenen des Servicesystems umsetzen zu können. In den letzten Jahren waren einige graduelle Veränderungen zu verzeichnen, die sich darauf auswirkten, wie die Mitglieder an NA spenden. Zum einen wurde oft berichtet, dass die Mitglieder heute noch genauso spenden, wie in unseren Anfangstagen, als die Leute einen Dollar in den Spendenkorb warfen. Das war in den fünfziger und sechziger Jahren, als ein

Dollar eine weitaus höhere Kaufkraft besaß als heute. Die meisten Mitglieder freuen sich, sobald sie merken, dass sie schon in der Lage sind, ein wenig mehr spenden, und viele tun es auch – wenn es ihnen klar wurde. Wenn die Mitglieder mehr in den Korb werfen, dann werden unsere lokalen Dienste zuverlässiger.

Zum anderen hat sich der zunehmend bargeldlose Zahlungsverkehr auf das Spendenverhalten der Mitglieder ausgewirkt. Das kann in vielerlei Hinsicht recht bequem sein: Bargeldlose Zahlung des Benzins an der Tankstelle, eine komplette Online-Übersicht der Zahlungen und Eingänge und keine Sorge mehr, ob man auch genügend Bargeld einstecken hat, um vor dem Meeting noch schnell einen Kaffee zu trinken.

Aber dann geht der Spendenkorb herum, und jeder kennt das: ein Mitglied, das einen Milchkaffee in der einen Hand hält und mit der anderen den Korb weiterreicht, ohne was hineinzuwerfen.

So geht das vielen von uns. Je mehr sich der bargeldlose Zahlungsverkehr durchsetzt, und darunter fallen auch Smartphone-Zahlungen, desto problematischer wird es für die NA-Gruppen, das Spendenniveau auf demselben Stand zu halten, wie früher. Vielleicht hat das Mitglied, das letzte Woche vergessen hat Geld zu holen, diesmal daran gedacht, aber dafür haben dann wieder zwei andere kein Bargeld dabei. Wir haben alle keine bösen Absichten, wir sind nur manchmal ein bisschen vergesslich.

Mitgliederumfrage 2011

Alle zwei Jahre versuchen wir, Informationen über unsere Mitglieder zu sammeln, und jetzt ist wieder einmal soweit! Einige fragen sich vielleicht, warum wir diese Informationen haben wollen und was wir damit machen. Ein Ziel des NAWS Vision Statements besteht darin, dass NA als „funktionierendes Genesungsprogramm“ anerkannt wird. Mit Mitgliedern aus 42 Ländern, die die Konvention in San Diego besuchen und mit Mitglieder aus der ganzen Welt, die von Zuhause aus mitmachen, haben wir die Möglichkeit zu demonstrieren, dass wir in der Tat ein funktionierendes und anerkanntes Genesungsprogramm haben. Wenn wir uns so präsentieren, dann können wir anderen die Hoffnung, dass auch sie genesen können, besser nahebringen.

Bitte macht bei dieser Umfrage mit. 2009 nahmen fast 13.000 Mitglieder teil, und diesmal können wir bestimmt 20.000 Mitglieder für die Umfrage gewinnen. Gemeinsam können wir Süchtigen nahebringen, dass wir in Narcotics Anonymous genesen und ein produktives, verantwortungsvolles, erfülltes Leben führen.

Wir geben Mitgliedern über vier Monate die Gelegenheit, die Antworten auf die Umfrage entweder online, per Fax oder Post zurückzuschicken oder sie auch vor Ort in San Diego auszufüllen. Wir wollen, dass sich so viele NA-Mitglieder wie möglich auf der ganzen Welt beteiligen. Bitte informiert auch alle eure NA-Freunde von der Mitgliederumfrage!



Dazu könnt ihr entweder den Link per E-Mail verschicken oder Ausdrucke verteilen, die ihr dann gesammelt an uns schickt.

Online findet ihr die Umfrage unter

<http://www.na.org/survey>

Stichtag ist der 31. Dezember 2011.



1a. Herkunftsland

(Bitte nur **eine** Möglichkeit ankreuzen)

- a. USA
- b. Norwegen
- c. Kanada
- d. Brasilien
- e. Mexiko
- f. Schweden
- g. Großbritannien
- h. Sonstige: _____

1b. Staat/Bundesland (wenn zutreffend)

2. Geschlecht

- a. Männlich
- b. Weiblich

3. Alter _____ Jahre

4. Rasse

- a. Schwarz (afrikanischer Herkunft)
- b. Weiß (kaukasische Rasse oder europäischer Herkunft)
- c. Lateinamerikanischer, Hispanischer Herkunft
- d. Asiatisch (einschl. Indischer Subkontinent) oder Pazifische Inseln
- e. Indigen (Ureinwohner)
- f. Mischrasse
- g. Sonstige: _____

5. Höchste erreichte Bildungsstufe

- a. Abitur/Matura oder vergleichbarer Abschluss
- b. Berufsakademie/Kurzstudium
- c. Fachhochschul-/Hochschulabschluss
- d. Höherer akademischer Titel (z.B. durch Promotion oder Habilitation erworben)
- e. Keine der oben angegebenen Möglichkeiten

6a. Beschäftigungsverhältnis

(nur **eine** Antwort ankreuzen)

- a. Hausmann-/Hausfrau (weiter bei 7a)
- b. Vollzeit erwerbstätig
- c. Teilzeit erwerbstätig
- d. Rentner(in) (weiter bei 7a)
- e. Arbeitslos (weiter bei 7a)
- f. Student(in)

6b. Art der Beschäftigung

(nur **eine** Antwort ankreuzen)

- a. Kaufmännisch/Administrativer Bereich
- b. Erziehungssektor

- c. Gesundheits-/Medizinsektor
- d. Suchtbehandlungssektor
- e. Andere (Regierung, Finanzsektor etc.)
- d. Technischer Bereich/IT
- g. Vertrieb/Marketing
- h. Kunsthandwerk/Künstlerischer Sektor
- i. Arbeiter/Handel und Gewerbe
- j. Bereich Seelsorgerische/ Beistand
- k. Transportwesen/Spedition
- l. Sonstige (einschließlich Selbständige)

7a. Hast du zurzeit eine(n) Sponsor(in)?

- a. Ja
- b. Nein

7b. Sponserst du andere?

- a. Ja
- b. Nein

8. In welchen Bereichen machst du Dienst?

(Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen)

- a. Krankenhäuser und Einrichtungen (K&E)
- b. Öffentlichkeitsinformation (PI/PR) und / oder Telefondienst
- c. Meetings (Meetingsprecher/in, Kassenwart/in, affeekoche/in, Literaturwart/in etc.)
- d. Auf Gebietsebene
- e. Auf Regionsebene
- f. Auf Weltebene
- g. In keinem der genannten Bereiche

9. Wie oft gehst du in der Regel in NA-Meetings?

(Bitte nur **eine** Antwort ankreuzen)

- Wöchentlich: _____ Mal
- Monatlich: _____ Mal
- Jährlich: _____ Mal

10a. Gehst du auch in andere 12-Schritte-Gruppen?

- a. Ja (falls ja, weiter bei 10b)
- b. Nein (weiter bei 11)

10b. In welche anderen 12-Schritte-Gruppen gehst du? (Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen)

- a. AA
- b. CA
- c. GA
- d. OA
- e. Nar-Anon
- f. Al-Anon
- g. Sonstige: _____



19. Welcher Bereich deines Lebens hat sich geändert, seit du zu NA gekommen bist?
(Bitte **alle** zutreffenden Antworten ankreuzen)

- a. Feste Wohnung/Zimmer
- b. Arbeitsverhältnis
- c. Aus-/Fortbildung
- d. Soziale Einbindung
- e. Einbindung in die Familie
- f. Hobbies/Interessen

20a. Nimmst du derzeit verschriebene Medikamente?

- a. Ja
- b. Nein
- c. Keine Antwort

20b. Wofür nimmst du die Medikamente?

(Bitte **alle** zutreffenden Antworten ankreuzen)

- a. Psychische Erkrankungen (Depressionen, Angst, bipolare Störungen etc.)
- b. Vorübergehender gesundheitliche Einschränkungen (Operationen, Knochenbrüche, Zahnärztliche Behandlung etc.)
- c. Chronische Krankheit (Hepatitis C, AIDS, Krebs etc.)
- d. Drogensubstitution (Methadon, Suboxon, Bupenorphin)
- e. Gesundheitserhaltende medizinische Maßnahmen (Blutdruck, Schilddrüse, Hormonbehandlung etc.)
- f. Sonstiges: _____

Dazu könnt ihr entweder den Link per E-Mail verschicken oder
Ausdrucke verteilen, die ihr dann gesammelt an uns schickt.

Online findet ihr die Umfrage unter

<http://www.na.org/survey>

Stichtag ist der 31. Dezember 2011.





Eine Vision für den NA Service

Alle Bestrebungen in Narcotics Anonymous werden von dem Hauptzweck unserer Gruppen getragen. Zu diesen Grundsätzen bekennen wir uns ausdrücklich.

Es ist unsere Vision, dass eines Tages:

- Alle Süchtigen auf der Welt die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur zu erfahren und die Chance bekommen, zu einem neuen Leben zu finden;
- Jedes Mitglied, inspiriert von dem Geschenk der Genesung, spirituelles Wachstum und Erfüllung durch den Service erfährt;
- Die Dienstgremien von NA weltweit im Geiste der Einigkeit und Kooperation zusammenwirken, um die Gruppen darin zu unterstützen, unsere Botschaft der Genesung weiterzutragen;
- Narcotics Anonymous als ein funktionierendes Genesungsprogramm weltweit Anerkennung und Respekt erfährt.

Ehrlichkeit, Vertrauen, guter Wille und eine liebende Höhere Macht sind die Basis unserer Servicearbeit, und all dies stützt sich auf der Führung durch eine liebende Höhere Macht.

Languages: Български, Bahasa Melayu, Eesti, Nederlands, मराठी, Slovenščina, தமிழ், Українській, বাংলা, Türkçe, Latviešu, नेपाली, Islenska, 中文, 中文, العربية, 日本語, கன்னட, 泰米爾, English, Suomalaisten, Bosanski, עברית, Afrikaans, Anglizized, hrvatski, Polski, فارسی, Dansk, Lietuviškai, Slovak, Svenska, पंजाबी, Norsk, Русский, Magyar, Filipino, Deutsch, Brasileiro, Ελληνικά, Malti, Español, Italiano, Swahili, Bahasa Indonesia, ไทย

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass unsere Mitglieder ihre Gruppen und Gebiete keinesfalls pleitegehen lassen. Wir haben gesehen, dass in Gruppen, die am Ende des Monats die Miete nicht zahlen konnten, ein paar betraute Diener den fehlenden Betrag aus eigener Tasche vorgestreckt haben. Wir haben erlebt, wie Mitglieder eine Fundraiser-Veranstaltung unterstützten, so dass das Gebiet den Literaturbestand für die K&E-Arbeit wieder auffüllen konnte. Unsere Mitglieder kümmern sich um das Wohlergehen von NA, sie reagieren, wenn sie eine Notwendigkeit erkennen, und eine Möglichkeit sehen, einzuspringen.

Wir brauchen jedoch nicht erst so lange warten, bis eine solche Notwendigkeit überhaupt entsteht, bevor wir die Spendengewohnheiten ändern. Vielleicht ist es gar nicht so schlimm, wenn wir ein paarmal im Monat vergessen, Geld für den Spendenkorb einzustecken, wenn die Gruppe immer noch die nötige Literatur kaufen und die Miete zahlen kann. Aber wenn nur ein bisschen mehr Geld im Spendenkorb wäre, könnte es sich unsere Gruppe vielleicht leisten, jede Woche einem Neuankömmling kostenlos einen Basic Text zu überreichen. Oder vielleicht könnte die Gruppe am Monatsende mehr an andere Ebenen des Service spenden, wenn wir es als persönliche Pflicht ansehen, jede Woche vor dem Meeting Bargeld zu holen, oder wenn wir die eine Woche nichts gespendet haben, dass wir die Woche darauf den doppelten Betrag spenden. Und vielleicht

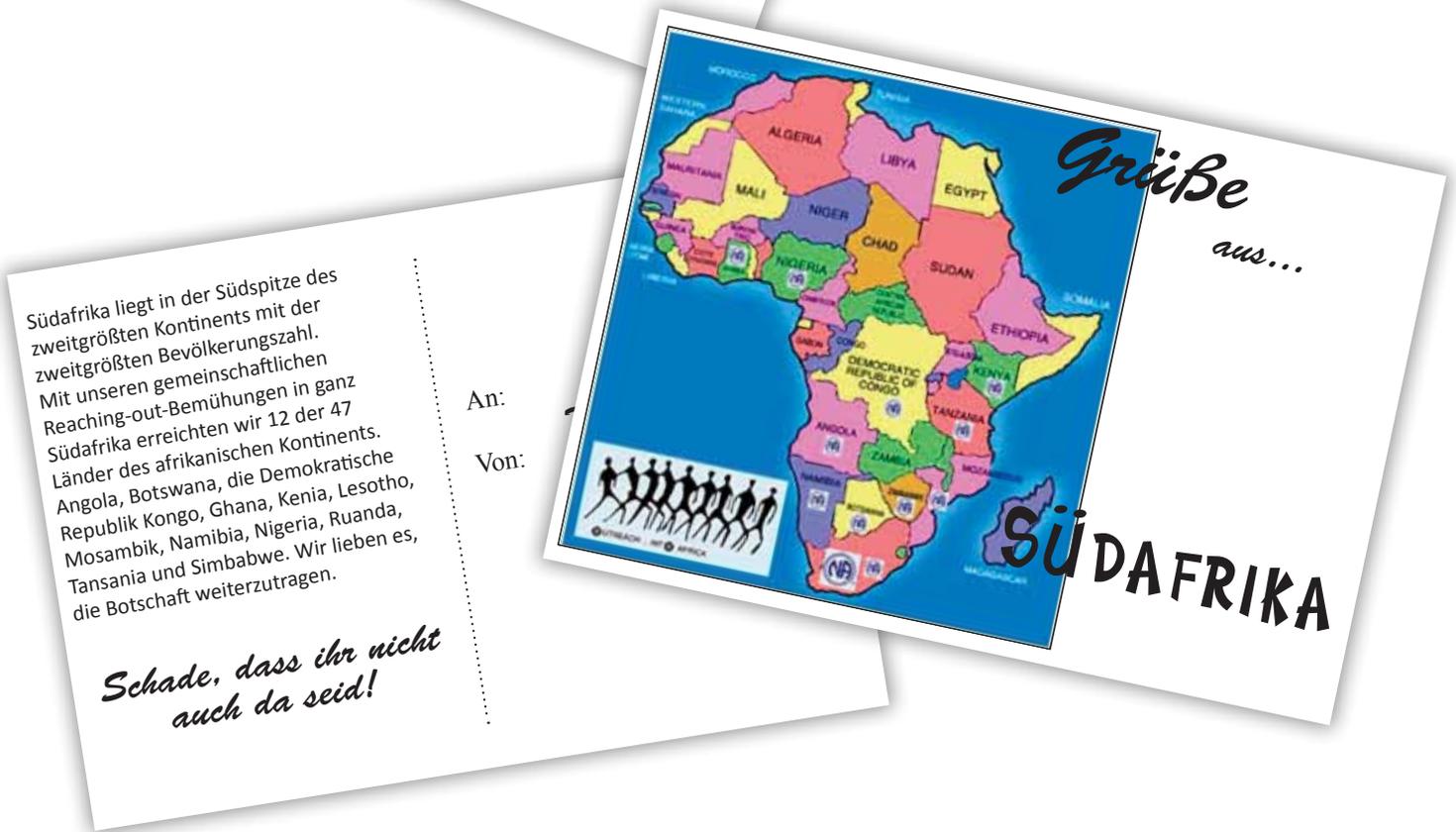
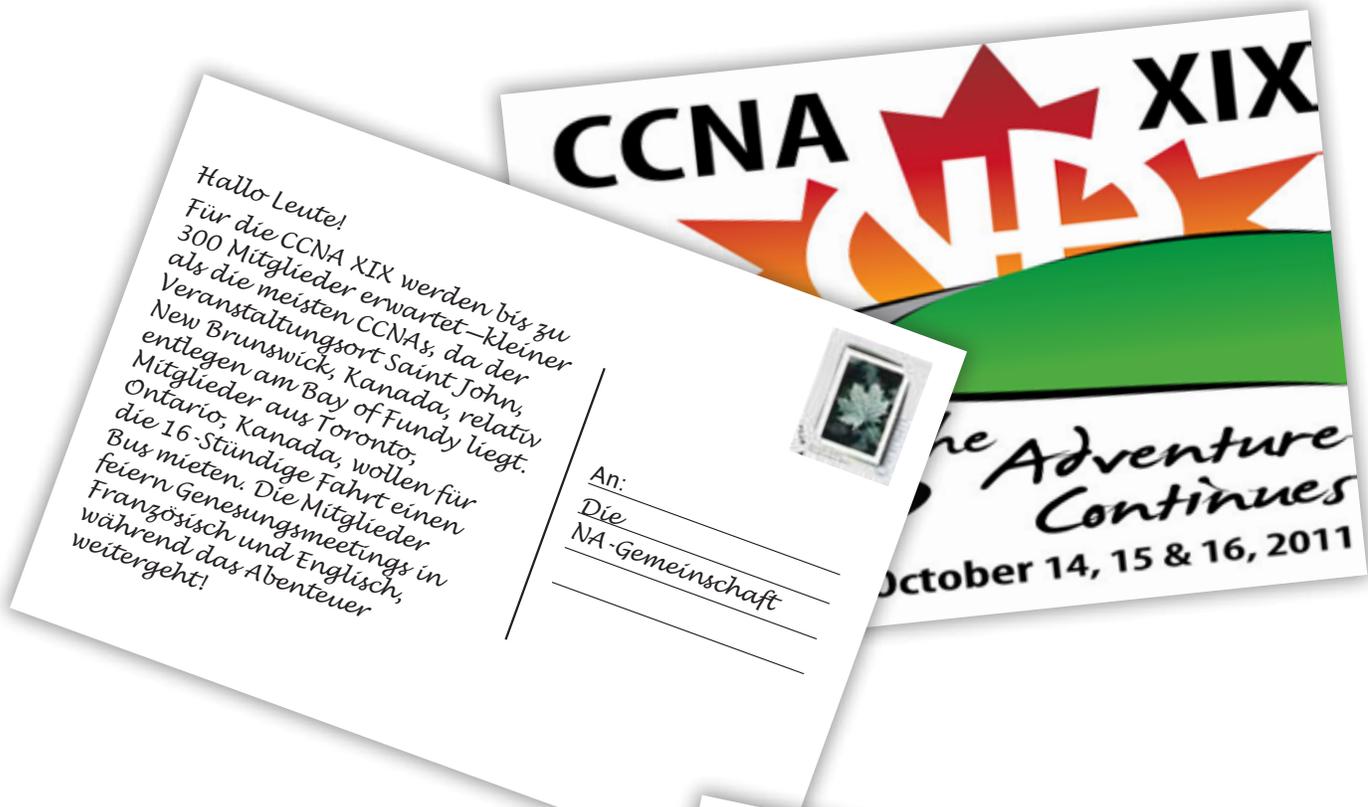
könnten das Gebiet und die Region, mit ein bisschen mehr Geld PI-Plakate an öffentlichen Orten aufhängen oder mehr Bücher an inhaftierte Süchtige schicken.

Die Investition in unsere Vision findet auf allen Ebenen statt, und sicherzustellen, dass unsere Gruppen und Dienstkomitees die Mittel haben, die sie brauchen, um richtig zu funktionieren, bewirkt eine weitere Schärfung des Bewusstseins in einer zunehmend bargeldloseren Zeit. Es kann gut sein, dass wir bald nur noch bargeldlos, schnell und bequem mit Smartphones und Online-Zahlungen an die Gruppen spenden, doch diese Technologien bergen natürlich auch wieder ganz spezifische Risiken, und wir wollen uns Zeit lassen, und die entsprechenden Möglichkeiten erst prüfen. Im Moment können wir alle unseren Teil dazu beitragen, indem wir vorausplanend handeln, so dass wir in den Meetings unseren Beitrag leisten können, um *in unsere Vision zu investieren*.



NA-Mitglieder können eine einmalige oder eine regelmäßige Spende direkt an die Weltdienste von NA leisten:
www.na.org/?ID=donation-external-index

Postkarten aus der Gemeinschaft



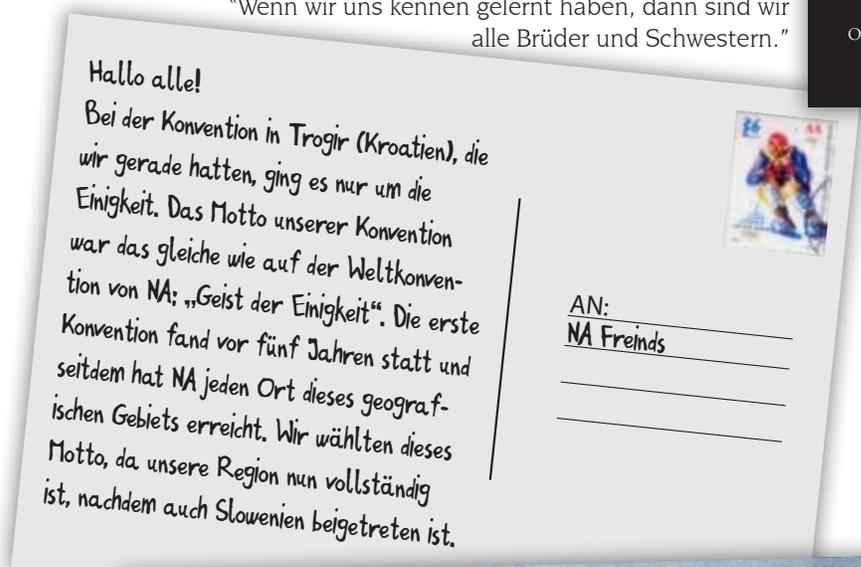


*Dieses alte Sprichwort aus Okinawan (Aussprache: Itchariba-tscho-dae) bedeutet: "Wenn wir uns kennen gelernt haben, dann sind wir alle Brüder und Schwestern."

第七回 ナルコティクスアノニマス 日本リージョナルコンベンション
 7TH JAPAN REGIONAL CONVENTION OF NARCOTICS ANONYMOUS

JRCNA7
 JULY 1-3 2011 OKINAWA JAPAN
 Easy Does It

1st, 2nd & 3rd of July, 2011
 沖縄コンベンションセンター 沖縄県宜野湾市真志喜4-3-1
 OKINAWA CONVENTION CENTER, GINOWAN CITY, OKINAWA
www.jrcna7.org



Unser Dank geht an die vielen Mitglieder, die Informationen und künstlerische Arbeiten eingeschickt haben:
 June Y und Steve S, Okinawa, Japan;
 Faik G, England und Jelena S, Belgrad, Serbien;
 Mark J, Johannesburg, Südafrika;
 Paul C, New Brunswick, Kanada.

Spirit of Unity
 NA BOSNIA, NA CROATIA, NA MACEDONIA,
 NA MONTENEGRO, NA SERBIA, NA SLOVENIA
REGIONAL CONVENTION
TROGIR 2011
 Gruß aus...
NARKOSLAVIA

E-Abonnenten können hier für mehr klicken.



UPDATE ZUM PROJEKT SERVICESYSTEM

Was gibt's Neues beim Servicesystem?

Regelmäßige Leser des The NA Way Magazine haben vielleicht bemerkt, dass es in den letzten Ausgaben Neues zu unserem Projekt Servicesystem gab. Manche konnten sogar einen der vielen Servicesystem-Workshops, die weltweit stattfanden, besuchen. Für diejenigen von euch, die es noch nicht wissen oder die nicht auf diese Veranstaltungen konnten (wir haben euch vermisst!) – haben wir eine gute Nachricht: Es ist nicht zu spät herauszufinden, was abgeht, und es ist nie zu spät mitzumachen.

Was ist mit "Service System" gemeint?

Die letzten drei Jahre haben die Weltdienste mit interessierten Mitgliedern aus der ganzen Welt über unser Servicesystem gesprochen. Wir haben ein Projekt ins Leben gerufen und eine Arbeitsgruppe aufgestellt, die die besten Praktiken und anderen Ideen sammelt, und Lösungsmöglichkeiten vorschlägt, wie der NA-Service wiederbelebt werden kann. Unsere Hoffnung ist es, ein System zu schaffen, bei dem alle verschiedenen Komponenten zusammenarbeiten, um unseren Hauptzweck besser zu erfüllen, anstatt ganz einfach eine Ansammlung von Gremien darzustellen, die oft an Ressourcenknappheit leiden und nicht immer auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten.

Der bisherige Erfolg des Projekts war eine Vision für den NA-Service, die ein gemeinsames Ziel darstellen und die Servicearbeit in ganz NA inspirieren soll. Es wurde im *Conference Agenda Report 2010* veröffentlicht und auf der Weltdienstkonferenz 2010 einstimmig angenommen.

Wir haben außerdem die erste und zweite Entwurfsfassung des Service System Proposal Reports (Bericht über die Vorschläge zum Servicesystem) herausgegeben, der voller Ideen für eine Gesundung des Systems ist. Der Aufbau eines Systems bedarf jedoch erheblich größerer Anstrengungen als lediglich Berichte und Artikel in Magazinen. Wir hoffen, dass die NA-Mitglieder auf der ganzen Welt weiterhin gemeinsam die Ideen aus dem Bericht erörtern. In manchen NA-Gemeinschaften probiert man bereits einige der Ideen, die in diesem Bericht vorgestellt werden, aus. Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen: Was funktioniert eurer Ansicht nach gut in eurer Gemeinschaft?

Wie kann ich verfolgen, was passiert?

Die erste Anlaufstelle ist die Webseite „Service System Project“ auf www.na.org/servicesystem. Hier findest du alles, was du über das Projekt, seinen Hintergrund, das Vision Statement, den Bericht über die Vorschläge (Proposals Report), die Statusmeldungen zum Projekt wissen musst, und außerdem gibt es hier auch eine Reihe von Materialien, mit denen die lokalen Mitglieder ihre Workshops in den Heimatgemeinschaften leichter gestalten können.

Für diejenigen, die die WCNA 34 in San Diego besuchen, veranstaltet das World Board drei Foren zu den Ideen aus dem Projekt Servicesystem. In zwei Foren werden die Ideen der Vorschläge vorgestellt, das dritte wird eher eine Art informelles, offenes Meeting für Fragen und Antworten zu den Ideen sein. Wir hoffen, euch dort zu sehen!

Was steht als nächstes an?

Der *Conference Agenda Report 2012* enthält eine Reihe von "Grundsatzvereinbarungen" (agreements in principle), wobei jede Grundsatzvereinbarung für sich einen elementaren Teil der vorgeschlagenen systematischen Änderungen ausmacht. Jede Grundsatzvereinbarung bedarf eines Antrags im CAR, so dass die Gruppen jeden Teil dieser breitenwirksamen und gemeinschaftlich beschlossenen Prinzipien genehmigen können. Wenn diese fundamentalen Teile der Vereinbarungen angenommen sind, wird das Board einen Projektplan für eine Art Übergangs-Arbeitsgruppe (transition workgroup) vorlegen und wir werden zur nächsten Projektphase übergehen.

Mehr dazu findet ihr auf:

www.na.org/servicesystem

Planning Basics

(Grundlagen der Planung)

Unsere Gemeinschaft wächst rasant. Wir sind dankbar, dass weltweit mehr Mitglieder Genesung in NA finden. Im Zuge unserer Bestrebungen, die NA-Botschaft besser zu den noch leidenden Süchtigen zu bringen, stellten wir fest, welchen herausragenden Stellenwert die Planung einnimmt. Unsere erste Publikation, in der die Bedeutung der Planung thematisiert wurde, war das allseits freudig begrüßte Gebietsplanungs-Tool (Area Planning Tool). Unsere neue Service-Broschüre *Planning Basics*, bietet vereinfachte und aktualisierte Planungskonzepte an. Alle, die diese Broschüre noch nicht kennen, finden sie auf www.na.org/admin/include/spaw2/uploads/pdf/handbooks/Planning_Basics.pdf.

Wir hoffen, dass viele NA-Gemeinschaften, auch diejenigen, die mit dem Gebietsplanungs-Tool Erfolg hatten, die Broschüre *Planning Basics* gut gebrauchen können, um ihren Service effektiver zu machen. Dienstgremien können diese Ideen zur Erarbeitung eines neuen Planungsprozesses oder zur Optimierung der bestehenden Praktiken nutzen.

Kurz nach Erscheinen der Broschüre *Planning Basics* erhielten wir eine E-Mail von dem RD der Region Carolina, in der er bekräftigte, „er wolle der erste sein, das dieses Tool benutzt“. Die Region übernahm wörtlich zwei Absätze aus der Einleitung der Broschüre *Planning Basics* in ihre Richtlinien. Dabei handelt es sich um den Abschnitt mit dem Titel: „Why Plan“ (warum planen?). Wir freuen uns sehr über diese Rückmeldung und hoffen, die Broschüre wird weltweit von den Regionen und Gebieten als wertvolle Ressource begrüßt.

Warum Planen?

Ganz einfach, weil Planung unsere Dienste effektiver macht; sie trägt dazu bei, auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten. Die Vision für den NA-Service gemahnt uns an die gemeinschaftliche Arbeit im Geiste der Einigkeit und Kooperation, um die Gruppen darin zu unterstützen, unsere Botschaft der Genesung weiterzutragen;

Wir haben einen gemeinsamen Zweck: Die Botschaft der Genesung besser weiterzutragen. Den NA-Service zu planen, heißt vorausschauend zu denken und sich für die Planung Zeit zu nehmen, und dann anhand eines Aktionsplans die gesteckten Ziele zu verfolgen. Lösungsansätze beginnen damit, dass man feststellt, welche Aspekte unsere Fähigkeit beeinträchtigen, einen kontinuierlichen und effektiven Service zu erbringen.

Zu den Schlüsselkomponenten, die in der Broschüre *Planning Basics* angesprochen werden, zählen die klare Kommunikation und der Einsatz eines Terminkalenders. Wenn die Mitglieder in die Planung einbezogen werden, dann können sie sehen, wie sich die Planung auf alle unsere Dienste auswirkt. Eine Terminabgleichung der aktuellen Terminkalender stellt sicher, dass sich keine Konflikte mit anderen Terminen ergeben. Wenn die Termine feststehen, dann sollte man möglichst viele Mitglieder davon informieren.

In der Broschüre *Planning Basics* betonen wir die Bedeutung der Analyse bzw. der Sammlung von Informationen in der Anfangsphase. Wir alle haben den Wunsch, die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden, doch damit dies effektiv umgesetzt werden kann, brauchen wir Informationen. Wir liefern Vorschläge, damit ihr den NA-Service in eurer Gemeinde, wie auch die Gegebenheiten des größeren Umfelds, in dem ihr lebt, analysieren könnt. Es ist unser Ziel, den Bedürfnissen unserer NA-Gruppen und gleichzeitig den Änderungen, die im Umfeld stattfinden, Rechnung zu tragen. Die Planung involviert in diesem Stadium alle Mitglieder – solche, die heute Service ma-



HOW DO WE PLAN?

Decide that planning is a priority. We can increase the rewards and possible benefits of more effective services in an area, region, or zone.

Choose a workgroup or coordinator. Hold a discussion in the service body to determine whether a single coordinator or workgroup may be best for planning. Willingness, service experience, and the ability to follow through are valuable qualities for a trusted servant who is going to take on this responsibility.

Gather ideas, topics, issues, and perceptions. This is often referred to as "scoping." Scoping is the process of looking within to examine the effectiveness of the services we provide, and looking outside NA to the larger community to see where we may be needed. With many members involved in gathering and generating input, we gain a broader perspective.

Collect all ideas and topics gathered, and then brainstorm to clarify issues and identify anything that was missed. This helps us to make sure we didn't overlook an idea or issue, and confirms that we all understand the identified area.

Prioritize issues. We cannot do everything we want to do all at once. Deciding what is most needed to provide better services is how we prioritize. Some items will typically emerge as high priorities. We examine all issues and decide their order of importance to better sampling the message of recovery.

Develop goals to address the prioritized issues. Decide how we are going to resolve the issues needed to accomplish it, even if the resources (human and financial) are not available.

Consider available resources. A solution or goal can only be effective if the resources (human and financial) needed to accomplish it exist.

Choose who is going to address and develop action plans. Very simple action plans with collection of steps needed to reach the goal. This plan can be developed by a workgroup, committee, or service body. For example, if the goal is focused towards building effective communication, it makes sense for the members who work on this plan to be experienced with reporting service information.

Monitor and evaluate your efforts. The group or committee that is developing and implementing the action plan is accountable to the larger service body. The larger service body is responsible for monitoring goals and deciding how often reports are needed. Quarterly reporting may help to maintain focus on the plan and offer the opportunity for collaboration. It is important to monitor and evaluate the plan to achieve the desired results.

WHO PLANS?

Any member who wants to have more effective service efforts can plan. Planning can be done by groups, areas, regions, zones, committees, and world services.

All members can participate in this process. Trained servants and other members are encouraged to work together. This can include an administrative body, workgroup, experienced members, regional delegates, or any combination of trained servants.

As first planning means we gather ideas and topics about services. It is important that we evaluate all the service areas provided by local committees like hospitals and institutions, public information, public relations, newsletters, and activities. We ask ourselves: Are these committees still providing relevant services, or simply doing what they have always done? We do not limit ourselves; we consider new ideas and existing areas of service that may need improvement. All viewpoints are taken into consideration. Our goal is a free-flowing exchange of thoughts and we can have fun! Service that is fun is attractive, and members become enthusiastic in an enjoyable planning atmosphere.

We begin by assigning a person or small group to coordinate planning efforts. This is a necessary piece of the planning process. We can all participate, but effective planning requires the efforts of a team leader or small workgroup.

MORE EFFECTIVE SERVICE THROUGH PLANNING

All our service efforts should be measured by the desire to better carry our message to the self-addressed addict, but this requires money. A lack of financial resources within the service body interferes with its ability to purchase literature and deliver services.

For example, group contributions are down and the service body is relying on the convention to generate funds. Due to the lack of effective planning for the literature and deliver services.

As part of the planning process, the service body considers how much money is needed yearly for literature. With a goal in mind, a budget can be created. This allows the body to identify how much each group needs to contribute monthly in order to make this a reality, and then they can inform each group of the need. This is a planning issue which helps to make certain that our literature continues to reach those seeking recovery who cannot attend a meeting as well as professionals who interact with addicts.

WHEN WE PLAN, we are able to grow and change to meet the needs of our fellowship. If we want to continue to reach addicts with our message, we need to be flexible and willing to move forward on a path of planning.

LOOKING AT OUR COMMUNITY... We also want to understand how our larger community sees NA in order to help or reach addicts who we can provide with an opportunity for recovery. This type of scoping can be done a number of ways. Perhaps we see that a professional health conference will be in town. We can use this event as an opportunity to have a discussion about our perceptions of NA. We may also want to solicit information from local service agencies, treatment centers, drug courts, even the police department to see how NA can be a resource for addicts in the community. We want to work together with other organizations to see how we can be a resource for all those who have been identified as in need to get together to talk about solutions.

Faltblatt Social Media

(Soziale Medien)

chen, jene, die früher Service machten, und alle, die am Service interessiert sind.

Planning Basics beschreibt einen Prozess, der in vier Planungssitzungen effektiv stattfinden kann, wobei der „Informations-Feedback-Schleife“ eine bedeutende Rolle zukommt. Bei der ersten Planungssitzung konzentriert man sich auf die Analyse, während in der zweiten und dritten Sitzung die Ziele herausgearbeitet werden, die Methoden bestimmt und die Aktionspläne aufgestellt werden. Für Mitglieder mit Serviceerfahrung und solche, die sich mit dem Gebietsplanungstool auskennen, ist das nichts Neues. Die vierte Sitzung in diesem Prozess konzentriert sich auf die Kontrolle und Auswertung, d.h., die Feedbackschleife. Sie ist ein wichtiger Schritt und wird oft vergessen. In dieser Planungsphase stellen wir uns die Frage, ob wir die gesetzten Ziele erfüllen und ob unsere Pläne dem Rechnung tragen, was wir erreichen wollen. Wenn wir die Auswertung oder die Aktionspläne auslassen, wie können wir dann wissen, ob wir auf dem liegen?

Teilt eure Erfahrungen mit der Planung bei eurer NA-Servicearbeit.

per E-Mail an:

worldboard@na.org.

Wir freuen uns auf eure Erfahrungen!

Die Broschüre *Planning Basics* ist nun zu kaufen bei

www.na.org/?ID=

[OrderLiteratureOnline-content](#)

alternativ gibt es die Broschüre als Download unter

www.na.org/admin/include/spaw2/uploads/pdf/handbooks/Planning_Basics.pdf.

Auf der WSC 2010 ergab sich eine Grundsatzdiskussion zum Thema Social Networking und die Probleme, die uns bei der Nutzung solcher Seiten im Hinblick auf unsere Prinzipien erwachsen. Infolge dieser Diskussion haben wir einen Entwurf des Service-Faltblatts erstellt, der den Mitgliedern Hinweise gibt, wie sie die Prinzipien wahren können, wenn sie miteinander und mit der allgemeinen Öffentlichkeit in Onlineforen kommunizieren. Das Service-Faltblatt soll nicht zur Nutzung solcher Seiten ermutigen oder davon abraten, sondern es gibt den Mitgliedern ganz einfach einige Anregungen dazu, wie (und warum) sie ihre Anonymität in dieser Umgebung schützen können. Wir haben einige uns bekannte "gute Lösungen" aufgezeigt, und wir hoffen, dass diese Ressource unseren Mitgliedern bei ihren Online-Interaktionen eine Hilfe ist.

Gemäß den Wünschen der Konferenz geht der Entwurf des Service-Faltblatts für eine 90-tägige Überprüfungszeit vom 1. August bis 31. Oktober 2011 zur Durchsicht an die Konferenzteilnehmer. Danach werden wir Endkorrekturen vornehmen, bevor dieser Titel der Gemeinschaft zur Verfügung gestellt wird.



Hast du schon deine Ausgabe?

Die Genehmigungsfassung des Titels

“Living Clean: The Journey Continues”

(Clean leben: Die Reise geht weiter)

ist für USD 8,95 inklusive Versand erhältlich. Alternativ kann über den unten angegebenen Link auf die Datei zugegriffen werden.

Die Genehmigungsfassung wird als Anhang zum *Conference Agenda Report (CAR) 2012* verschickt, der am 28. November 2011 herausgegeben wird. Zur Genehmigung ist eine Zweidrittelmehrheit der Regionsdelegierten nötig. Im Falle der Genehmigung wird sie als „Fellowship-approved“ (gemeinschaftsgenehmigt) ausgewiesen.

Mehr dazu findet ihr auf:

www.na.org/?ID=Living_Clean_Project

Meetings-Schnappschuss

Die NA Gemeinschaften sind eingeladen, uns Fotos ihrer Meetingsorte zu schicken. Tut uns leid, aber wir können keine Fotos annehmen, auf denen NA-Mitglieder zu erkennen sind. Was wir aber wissen wollen, das ist, wie das Meeting heißt, wo und in welcher Stadt es stattfindet, wie lange es das Meeting schon gibt, euer Format, und warum dieses Meeting deine Stammgruppe ist.

Liebes NA World Services-Team,

Ich wollte euch einfach nur wissen lassen, dass wir am Leben sind und dass es uns gut geht und dass der Service, den ihr und das hart arbeitende Team geleistet habt, immer noch Früchte trägt. Ihr seid vielleicht total im Stress, damit die NA-Gemeinschaften Literatur und alles andere Wichtige bekommen, so dass ihr darüber vergesst, dass wir im Gebiet Woods and Water Area in Wisconsin eure Arbeit schätzen und würdigen. Wir haben hier 36 Meetings, ein riesiges geografisches Gebiet und unsere größte Stadt zählt 7.000 Leute. Unser Gebiet erstreckt sich über 15.120 Quadratmeilen, von ganz oben in Wisconsin an der oberen Halbinsel von Michigan, bis zur Grenze zu Minnesota und von dort ca. 140 Meilen in den Süden.

Minocqua, die Stadt, in der ich lebe, hat nicht einmal 3.000 Einwohner und liegt auf einer Insel. Wir haben nun zehn NA-Meetings pro Woche – 10 Minuten von meiner Wohnung entfernt. Sie sind alle stark und wachsen, und Narcotics Anonymous wird hier langsam zu der dominierenden Gemeinschaft. Wir haben ein kleines NA-Klubhaus, das wir für unsere wöchentlichen Meetings nutzen, für die Treffen der Unterkomitees und für soziale Kontakte. Vor 21 Jahren, als ich hierher zog, gab es nur ein einziges Genesungsmeeting, die erste Stunde war für AA und die zweite Stunde für NA.

Unser Gebiet richtet eine jährliche Konvention im Juni aus, die in Minocqua stattfindet und Journeys Convention heißt. Sie bringt mehr als 400 Süchtige auf unsere Insel. Wir hatten im Juni gerade unsere zehnte Journeys Convention. Wir boten 28 Workshops an, die auf dem Wasser abgehalten wurden (Kajakfahrt zu einem Sonnenaufgangs-Workshop auf einer Insel, Schwimmsteg-Workshops, ein Dampfer-Workshop usw.), dazu andere auf Wander- und Radwegen, und natürlich reguläre Workshops in einem Gebäude. Wir hatten vier Musikveranstaltungen und drei Hauptsprechermeetings auf der Konvention. Unsere Insel rockt am Journeys-Wochenende.

Rand W, Wisconsin, USA



Mehrtägige Veranstaltungen und solche, die zwischen die Publikation von zwei Ausgaben fallen, werden entsprechend dem Online-Plan abgedruckt. Um diese Veranstaltungen einzugeben oder um auf die Veranstaltungsdaten zuzugreifen, geht bitte zu Kalender unter www.na.org/events. (Wer keinen Internet-Zugang hat, kann die Veranstaltungsinfos an folgende Nummer faxen 818.700.0700, c/o NA Way; oder an folgende Adresse schicken: *The NA Way*; Box 9999; Van Nuys, CA 91409 USA.)

Bermuda

Southampton 16-18 Sep; Bermuda Islands Area Convention 7; Fairmont Southampton Princess, Southampton; www.nabermudaconvention.com.

Brazil

Belem, PA 10-13 Nov; Belem Area Sozinho Nunca Mais Convention 4; Parque dos Igarapes Eco Resort, Belém, PA; event info: tatinunes75@yahoo.com.br

Canada

British Columbia 23-25 Sep; British Columbia Regional Convention 28; Roundhouse Community Centre, Vancouver; <http://convention.bcrna.ca/>

New Brunswick 14-16 Oct; Canadian Convention 19; Delta Brunswick Hotel, Saint John; www.canadianconvention.com

Quebec 7-9 Oct; Quebec Regional Convention 24; Sheraton Laval Quebec, Laval; www.naquebec.org/crqna/index.html

Costa Rica

San José 6-9 Oct; Costa Rica Regional Convention 16; Crowne Plaza San José Corobici, San José; event info: infoconve@nacostarica.org; speaker tape deadline: 15 Sep

India

West Bengal 11-13 Nov; Kolkata Area Convention 7; Mandarmoni, Kolkata; www.nakolkata.org/

Ireland

Waterford 28-30 Oct; Ireland Regional Convention 26; Waterford City Tower Hotel, Waterford; speaker tape deadline: 30 Sep; www.na-ireland.org

Mexico

Tijuana 30 Sep-2 Oct; Baja Coast Area Convention 19; Grand Hotel, Tijuana; hotel rsvns: USA 866.472.6365; Mex 664.681.7000; event info: 664.346.5565; speaker tape deadline: 15 Sep

Nepal

Butwal 25-28 Nov; First Lumbini Area Convention; Thakali Samaj Ghar, Butwal; event info: 977.9806966410; speaker tape deadline: 30 Sep

Norway

Oslo 28-30 Oct; Norway Region East Back2Basic Convention 18; Marienlyst Skole, Oslo; www.ooskkonvent.com

Turkey

Fethiye 14-16 Oct; Turkey Area Convention 9; Orient Hotel, Fethiye; www.na-turkiye.org

Uruguay

Florida 14-16 Oct; Uruguay Regional Convention; Complejo Paso Severino, Paso Severino, Florida; www.na.org.uy

United States

Alabama 16-18 Sep; Alabama NW Florida Region Spiritual Retreat; Cheaha State Park Bald Rock Lodge, Delta; www.alnwfl.org

Alaska 7-9 Oct; Alaska Regional Convention 27; Challenger Center, Kenai; www.akna.org

California 23-25 Sep; Area de Habla Hispana Sur de California Convención 6; Double Tree, Culver City; www.todayna.org/espanol.html

2) 14-16 Oct; San Francisco Area Rainbow Convention 16; Whitcomb Hotel, San Francisco; www.sfna.org/rainbow.html

3) 25-27 Nov; Southern California Regional Convention 32; Ontario Convention Center, Ontario; www.todayna.org/convention/

Connecticut 4-6 Nov; First Westchester Area Convention; Stamford Plaza, Stamford; www.wacna.org/

Florida 23-25 Sep; First Coast Area Convention 11; Sawgrass Marriott Resort & Spa, Ponte Vedra Beach; www.firstcoastna.org/announcements.htm

2) 30 Sep-2 Oct; Tampa Funcoast Area Convention 27; Embassy Suites USF campus, Tampa; www.tampa-na.org

3) 28-30 Oct; Treasure Coast Area Convention 5; Marriott Hutchinson Island, Stuart; www.treasurecoastareana.com

4) 4-6 Nov; Greater Orlando Area Unidos en Recuperación 7; Ramada Gateway, Kissimmee; speaker tape deadline: 1 Sep; www.orlandona.org

5) 11-13 Nov; Gulf Coast Area Rainbow Weekend 14; Fort Lauderdale Marriott North, Fort Lauderdale; www.rainbowweekend.org/

Georgia 27-30 Oct; West End Area Anniversary 25; Holiday Inn & Conference Center, Atlanta; event info: jordandonald@bellsouth.net;

Hawaii 27-30 Oct; Hawaii Regional Convention 19; Ala Moana Hotel, Honolulu; www.na-hawaii.org

Idaho 28-30 Oct; Pacific Northwest Convention; Double Tree Boise Riverside, Boise; event info: 208.571.6040

Illinois 21-23 Oct; Chicagoland Hispanic Metro Area Convention 2; Midway Marriott, Chicago; www.chicagona.org/chana

2) 28-30 Oct; Joliet Area Convention; Oak Brook; www.chicagona.org

3) 4-6 Nov; Greater Illinois Regional Convention 15; Hawthorne Suites, Champaign; www.centralillinoisna.org

Kentucky 5-7 Oct 2012; Bluegrass-Appalachian Regional Convention 5; Cumberland Falls State Resort Park, Corbin; www.nakentucky.com/

Maryland 16-18 Sep; Tri-County Area A River of Hope 5; Lions Camp Merrick, Nanjemoy; event info: 301.751.1388

2) 28-30 Oct; Ocean Gateway Area Convention 14; Clarion Fontainebleau Resort, Ocean City; speaker tape deadline: 22 Sep; www.ogana.org

Massachusetts 17-18 Sep; South Shore Area Dinosaur Day 2; First Evangelical Lutheran Church, Brockton; www.gpana.org

2) 30 Sep-2 Oct; Berkshire County Area Convention 4; Jiminy Peak Mountain Resort, Hancock; event info: 413.841.7315

Minnesota 7-9 Oct; Inner Cities Unity Convention; Hyatt Hotel, Minneapolis; www.icucweb.com

Mississippi 7-9 Oct; Mississippi Regional Convention 28; Clarion Inn and Summit Center, Tupelo; event info: 662.255.7570

Missouri 18-20 Nov; Saint Louis Area Convention 6; Sheraton Westport Lakeside Chalet, Saint Louis; www.slacna.com/

Nebraska 30 Sep-2 Oct Nebraska Regional Convention 28; New World Inn & Conference Center, Columbus; www.nebraskana.org

Nevada 4-6 Nov; Sierra Sage Regional Convention 16; Grand Sierra Resort & Casino, Reno; speaker tape deadline: 1 Oct; www.sierrasagena.org/ssrcna.html

New Jersey 18-20 Nov; Greater Atlantic City Area Convention 3; Sheraton Atlantic City, Atlantic City; event info: 609.334.9932

Ohio 23-25 Sep; Springfield Area Convention; Quality Inn & Conference Center, Springfield; event info: 937.926.9322

2) 25-27 Nov; Get Honest/Saturday Noon Group Unity Weekend 2; Kings Island Conference Center, Cincinnati; event info: 513.687.9278; speaker tape deadline: 1 Oct

Oklahoma 28-30 Oct; Plains Area United States Fellowship Assembly; Select Tulsa, Tulsa; www.usfellowshipassembly.org/

Pennsylvania 18-20 Nov; Tri-State Regional Convention 29; Sevens Springs Mountain Resort, Seven Springs; www.tsrscna.org

South Carolina 25-27 Nov; Port City Area Convention 2; Marriot, Charleston; www.portcityna.com/
South Dakota 16-18 Sep; South Dakota Regional Convention 14; Ramkota Best Western, Rapid City; sdrna.com
Tennessee 23-27 Nov; Volunteer Regional Convention 29; Marriott, Knoxville; event info: 865.724.4329

Texas 23-25 Sep; Hourglass Group Serenity in the Sand; Travel Lodge, South Padre Island; www.rgvareafna.org
Wisconsin 30 Sep-2 Oct; Wisconsin State Convention 28; Radisson Paper Valley, Appleton; www.wsnac.info

NAWS PRODUKTINFO

Miracles Happen

Wie wollen dieses Buch preislich attraktiver gestalten, daher geben wir eine broschiierte Ausgabe mit einer Bonus-CD (Audio) heraus, die verschiedene frühe Aufnahmen von Jimmy Ks Reden enthält.

Artikel-Nr. 1121 Preis USD 10,00



Neuer und optimierter Münzhalter aus Acryl

Neues Design mit Pin-Verschluss und 3 austauschbaren, 2-seitig bedruckten Hintergründen, außerdem Genesungstext, z.B. Gelassenheit, Liebe, Mut usw. Vorder- und Rückseite der Münze sichtbar.

Artikel-Nr. 6099 Preis USD 25,00 Preissenkung! USD 18,00



Dänisch

Texte zum Vorlesen in den Meetings – Siebener-Set

Aktualisiert, enthält jetzt auch "Wir genesen".

Artikel-Nr. DK-9130 Preis USD 4,20

Deutsch

Informationen über NA

Artikel-Nr. ZPRGE1002 Preis USD 0,26



Finnisch

Störendes und gewalttätiges Verhalten

Häiritsevä ja väkivaltainen käyttäytyminen

Artikel-Nr. FI-2204 Preis USD 0,22



Hebräisch

NA-Leitfaden zum Schritteschreiben

המדריך לעבודת הצעדים במכורים אנונימיים

Artikel-Nr. HE-1400 Preis USD 7,70



Ungarisch

Faltblatt Nr. 16

Az újonnan érkezőnek

Artikel-Nr. HU-3106 Preis USD 0,22

Informationen über NA

Információ az NA-ról

Artikel-Nr. ZPRHU1002 Preis USD 0,26





Italienisch

Nur für Heute

Solo per oggi

Artikel-Nr. IT-1112 Preis USD 8,10



Lettisch

Faltblatt Nr. 5

Cits skatījums

Artikel-Nr. LV-3105 Preis USD 0,22

Faltblatt Nr. 11

Sponsorēšana

Artikel-Nr. LV-3111 Preis USD 0,22



Bald erhältlich

Das Datum findet ihr in unserem Online-Produktkatalog:

www.na.org/?ID=catalog-products

Dreifarbig platinierte Münzen

Um die Meilensteine der Genesung zu würdigen, sind ab September nun vier neue Farbkombinationen für 18 Monate und 1-50 Jahre sowie für die Ewigkeitsmünze erhältlich:

Transluzentes Grün/Perl/Schwarz

Artikel-Nr. 6100 (Serie)

Orange/Schwarz/Perl

Artikel-Nr. 6900 (Serie)

Violett/Perl/Schwarz

Artikel-Nr. 6800 (Serie)

Gold/Perl/Schwarz

Artikel-Nr. 6700 (Serie)

Preis USD 21,30



Polnisch

Basic Text (Fünfte Ausgabe)

Anonimowi Narkomani

Artikel-Nr. PL-1101 Preis USD 7,50



Schwedisch

Basic Text Sechste Ausgabe

Anonyma Narkomaner

Artikel-Nr. SW-1101 Preis USD 11,00



Philippinisch

Eine Einführung in NA

Isang Pangunahing Gabay sa Narkotiko Anonimo

Artikel-Nr. FL-1200 Preis USD 1,80

